

MUSEUMS JOURNAL



Ausstellungen in
Berlin und Potsdam

3/25
JULI
AUGUST
SEPTEMBER



AUFRECHT
Irma Stern im
Brücke-Museum

**MARION
ACKERMANN**
Die neue Präsidentin
der Preußenstiftung
im Interview

UNHEIMLICH
Issy Woods
Bildwelten im
Schinkel Pavillon

MUSEUMSINSEL
Der Strand unter
dem Pflaster



1933 059000

15

8,50 €

Bildlabor Kleistpark

Nachhaltige Berührungspunkte

Die Hegenbarth-Sammlung Berlin, die Werke vom 15. Jahrhundert bis heute umfasst, befindet sich derzeit in einem ehemaligen Friseurgeschäft in Wilmersdorf. 2027 soll ein neuer Standort im Schöneberger Kleistpark eröffnet werden. Der nachhaltige Museumsneubau wird die private Sammlung, mit ihrem Schwerpunkt auf Zeichnungen, Papierarbeiten und Grafiken, erweitern und ein interdisziplinäres Zentrum für konservatorische und restaurative Bildarbeit bilden. Damit entstehen Depot- und Ausstellungsflächen sowie Etagen für Fachbetriebe wie Restaurierung, Rahmentischlerei oder Art Handling. Ziel ist es, fachspezifische Fragestellungen zu erforschen und zu vermitteln, da in Berlin bislang geeignete Räume für praktische Einblicke fehlen. Das groß angelegte innovative Konzept umfasst zudem Ateliers, weitere Arbeitsräume für die Kunst- und Kreativbranche, mitsamt einem öffentlich zugänglichen Café und einer Bibliothek. So entsteht eine neue Kulturinstitution als lebendiger Treffpunkt für künstlerische Bildung und Praxis, Wissenschaft und kreativen Austausch. Das wegweisende Neubauprojekt wird in Holz-Hybridbauweise errichtet und von einer zierlichen Glasfassade umhüllt. Dabei wird auf nachhaltige Materialien und Energieeffizienz gesetzt, inklusive Geothermie und Regenwassernutzung. Umsäumt von begrünten Dachterrassen und einem kunstvollen Stadtgarten greift das Bildlabor Kleistpark die historische Bedeutung des Ortes – einst Botanischer Garten und Hopfengarten – auf und verbindet urbane Natur mit ökologischen Prinzipien und zeitgenössischer Architektur. Bis zur Eröffnung wird in den Räumen der Laubacher Straße 38 der Ausstellungs-, Forschungs- und Vermittlungsbetrieb der Sammlung fortgesetzt.



Kunstvermittlung trifft auf nachhaltige Stadtentwicklung: Rendering des Bildlabors Kleistpark nach den Architekten kmwf ARGE